

satzungs-]Gesanten [Georg S i d l e r, Jakob A n d e r m a t t] so gross, das wir nit wussendt, was zuo Baden [an der gemeineidg. Tagsatzung] verhandlet. Gott gäbe den Friden dan mit diser Unordnung wirdt glychsam Babilonische verwirrung, nichts guot zuo verhoffen".

Original, mit Siegelspuren - AH 52, 121-122 - Blatt 121^V leer

55

1687 September 14., Rathaus Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN [BZW. STABFUEHRER], RAT UND BUERGERN DER
STADT ZUG AN [AMMANN, RAT UND] GEMEINDE BAAR

"Wir Aman Rächt und Burger der Statt Zug widersprächen gantz nit, dass eine Gmeind Barr nit glich den andern zuo lobl. Gmeinden [Aegeri, Menzingen], undt der Statt das Zugrächt, in deren Jhren Gmeinden ligenten güetern undt auch die Judicatur in den Zugrächten habe, vil weniger haben wir begährt, Jhro oder den lobl. uberigen Gmeinden hierin fahls einigen intrag zuo thuon, oder Jhre freyheit (wie gar ungüetlich usgegeben worden) zuo benämen, sonder sindt vil mehr dieselbe bey Jhren habenten fryheiten, Recht undt gerächtigkeiten zuo schützen undt zuo schirmen gesinnet.

Den Jetzigen Streit [Riedhandel] aber undt das obangezogne Riedt beträffent, habendt wir obgamelte Aman ... etc. der Statt Zug mit den Herren Rächten beyden Gmeinden Aegeri undt Mentzingen, so in der sach geuhrtheilt darvor gehalten undt halten es noch darfür dass da Ratione eines 59 Jährigen ohnperturbierten Possessus, so der Vatter [Heinrich W e b e r], undt nachgents [d.h. 1642] der sohn [Peter W e b e r] Erbs undt auskauffswais (wie er dan siben geschwisterige auskauffen müessen) eingehabt haben, Kein Zug sein könne. Consequenter die Judicatur hierüber nit einer Gmeind Barr zuostendig, Sonder sye nur ein paurer Vorwandt undt praetext eines Zugrächts gemacht worden. Damit der vermeinte Züger [gemeint Christoph A n d e r m a t t] aus Meniglichen diser Ohrten bekantem Eiffer undt feindschafft, glichwol under dem schein des Rächters vermittelst eines Jhme beliebigen undt günstigen Richters, dem rächtmässigen Besitzer, dis sein Riedt hinwegnämen, undt sich also gegen demselben rächen möchte.

Deswegen wir billich undt unsers ambt schuldigkeit zuo sein erachtet, dem besitzer oberkeitlichen schutz undt schirm zuo geben, undt obwollen von seiten

lobl. Gemeindt Barr hierwideringwendet wirdt, dass solches Riedt in Ihrer Gmeindt Nach üblichem gebrauch niemahlen ausgeruoffen worden, undt also folglich alzeit zügig verbliben, So ist doch solches evidentter nit probiert, undt kan ebenswol besser undt sicherer geglaubt werden, dass der ausruoff von einem seckhelmeister [Beat Jakob U t i g e r] (besonders selber Zeiten [gemeint 1629?]) in zuo schreiben vergessen worden, als das der damahlige Keüffer mit ersparung eines eintzigen Guldens (weil der ruoff nit mehr Kostet) sich an Statt eines Jahr wäherenten Zugs gleichsam einen Ewigwährenden Zugrächt habe underwürffen wollen. Dahäro wir Aman ... etc. noch fehrner beharren undt der mainung verbliben, das die Rächt der Statt undt beyder Gmeinden Aegeri undt Mentzingen in diser sach die rächtmässige Richter gewessen undt das derselben ausgesprochen Urteil die Rächtmässig- undt bessere, dass auch derselben die schuldig undt gehorsame Parition hette geleistet werden solle. Wie dan die 7 lobl. alte Ohrt [Acht Alte Ort ausg. ZG auf ihre Konferenz in Zug]¹ solche für die bessere undt bey Jhrem gewüssen erkent, dass ... Barr von der Jhrigen abstehen undt dem Peter Wäber das Riedt widrum haimstellen solten.

Nun aber eine Gmeind Barr weder damahlen noch bishäro sich nit bequemen undt diserem der 7 lobl. Ohrten Herren ... Ehrengesandten wolgemeinten Spruch [Abschied von Zug vom 16. August 1697] kein Volg leisten wollen, sonder Jmer auff Jhrer gefaster erklärung unberuekhlich verharret. Wolbedachter ... Ohrten Ehrengesandte aber auff der Statt undt Burgerschaft fründt-Eidtgnossisch ersuochen (weil Barr nichts übergeben wollen) weder güet noch rächtlich in der sach fehrners sprächen können, sonder sich des nithabenten befälchs entschuldiget. Auch überdas wir bedauerlich vernämen müessen, das den Jenigen Rahtsherren beyder Gmeinden Aegere undt Mentzingen, welche mit undt näbent unseren Rächten Sentenziert, undt Jhre Urteil aus Jhrem Eigen Kosten zuo manutieren versprechen von dem gmainen Mann, die handt so hart gebunden worden, dass Sye bey verlurst Jhrer Rahts Stell undt Gmeindt rächtens sich des Handels nit annämen, noch Jhr eigne Urteil schirmen dörffen.

Also haben wir bei den ... Ehrengesanten den 15. Augusti laut [des Zuger] Abscheidts Mundtlichen, undt den folgenten Tag schriftlich uns erklärt, das wir bey so gestalten unverhofften dingen ... glichwol getrungen worden, den handel wie er ist Gott dem höchsten Richter zuo befählen; die weidt old Riedt den vermeinten Züger wider eine Statt undt Ampts Urteil usurpieren undt also den handel erligen zuo lassen; weillen uns allein nit zuo [zu] muothen ist, dass wir der Statt undt beyder Gmeinden Egere undt Mentzingen H. Rächten gmei-

52/55-56

ne Ehr, Reputation undt Jntresse aus unserem privat Seckhel allein in künfftigen fehrnereu kostbahren Zuosammenkunfften verfechten sollen. Welches dan auff den heütigen Tag unser Meinung annoch ist undt hiemit zuo begährter Antwohrt einer ... Gmeindt Barr kundt gethan wirdt. Wan aber ie eine Gmeindt Barr nit acquiescieren undt weiters uns in dem Rächten behöriger Ohrten suchen wolte, behalten wir sowol des haupthandels als auch der Kösten uns bestermassen undt Solemmissime die Nohturfft vor, so vil unser Rächt undt Burgerschaft betreffen thuodt.

Es wirdt aber Eine Gmeindt Barr in solchem fahl wüssen den Eydtn. Stylum in dem Rächtstandt nach laut und inhalt der püntrüssen zuo gebrauchen undt uns als gefryte Eidtgnossen verschonnen, von Ohrt zuo Ohrt (wie bey underthannen geüöbt wirdt) zuo citieren, gestehn auch nit, das wir unser seits wider das libell [von 1604] gehandtlet, noch darwider zuo handeln gesinnet seyn"

Kanzlei der Stadt Zug

"Antwohrt auff lobl. Gmeindt Barr den 30. Augusti 1687 dem Raht der Statt Zug übersandten erklärang"

1) vgl. EA VI 2, 202 (Nr. 119)

Kopie, mit Dorsualnotiz - AH 52, 123-124

56

1628 Mai 23.

A

SCHREIBEN VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wüss das Jch demm Stattschriber [von Bremgarten, Johann] M e y e n b e r g geschriben unnd Jnn ersuchtt das er syn Oberkheitt [Schultheiss und Rat] umb die 500 gl. mahne, mier solche sambtt demm Zinns uff Jetz Pffingsten samett-hafftt lutt der verscribung ze erleggen, wyl Jch dan Jetzmalen solche zuo bestminne nutz khann anwenden, so wellest du mier gantz nütt helfen hinderstellig machen, sonders villmehrer befurderen wyl die Statt [Bremgarten] dessen wolvermögens.

Jeremias [W e r n e r, Wachtmeister in der Gardekompagnie von Konrad III. Zurlauben] Jst fort. Jch hab Zyttung das man verhofftt der König [L u d w i g XIII.] uff den 15. Maii syn Jnnritt Jnn Roschellen [La Rochelle, an